

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 34

Artikel: (M)iss und stirb?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irgendwo – nirgendwo

Zu denken, dass hinter den Bergen andere Berge aufstehn,
liegt nah.
Keinen kenn ich,
der die äussersten Gebirge sah.

Höhere, niedrigere –
darauf kam's nicht an,
dem, der die Reise über die Berge
begann.

Denn es muss ihn geben
– weil wir Geborne so sind –:
einen, der fliegen will
vor dem Wind.

Länger die Wege
als der längste Strom.
Stiller die Ankunft
im leisesten Dom.

Gehen – wohin?
Ankommen – wann?
Weiss nur, dass ich's selber
nie erfahren kann.

Keiner, dem ich begegnete
– viele habe ich geliebt –,
fand hinter Meeren und Wüsten Horizonte,
drin's nicht Steilgrate gibt.

Weil die Erde rund ist!
Weil alles da wieder beginnt,
wo der letzte Tropfen der Sintflut
im Geröll verrinnt!

Weiss ich und weiss ich!
Und dräng doch dorthin,
wo ich hinter allen Bergen
im Irgendwo bin.

Albert Ehrismann



Usem
Inner-
rhoder
Witz-
tröckli

De Jung het Mescht usgfueht.
Do ischt em s ganz Fueeder übe-
cheet. De Bueb het e schuligs
Gjöömer agstimmt ond het all
gad gsäät: «De Vater wer mer
leilig tue, de Vater wer mer leilig
tue.» D Lüüt wo dezue cho sönd,
frogid am, wo denn de Vater sei.
Do säät de Bueb: «Dronderonne.»
Sebedoni

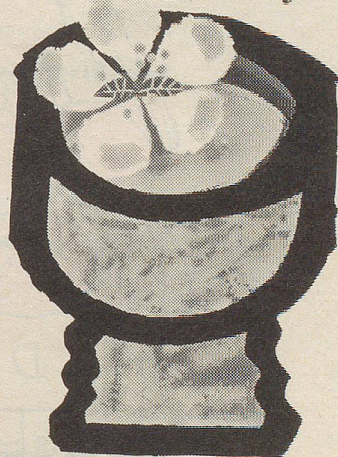
Im Jahre 2000 werden ...

immer noch sehr viele Mercedes-
Lenker ihren Hut im Wagen auf-
behalten und dazu dicke Stum-
pen rauchen. *BW*

(M)iss und stirb?

Beim Schwimmen in einem
romantischen Urwaldsee in Flori-
da erblickten wir an Ostern
plötzlich vor uns einen Alligator,
der lautlos wegtauchte. Ziemlich
bleich meldeten wir den Vorfall
dem Mobil-Home-Verwalter;
doch dieser erklärte mit der Ruhe
des gebürtigen Engländers: «Bis
zwei Meter Länge sind die Alli-
gatoren völlig harmlos, und für
einen dreieinhalb Meter langen
haben wir letztes Jahr eine Ab-
schuss-Bewilligung erhalten ...»
JH

*Fabelhaft ist
Apfelsaft*



ova **Urtrüeb**
bsunders guet